Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 3

Artikel: Übung "Medikus" wird durchgezogen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368280

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbildung wo sie am nötigsten ist

Übung «Medikus» wird durchgezogen

rei. Hier und dort im Lande macht man sich Gedanken darüber, ob in einer Zeit des Umbruchs und der Neuorientierung ein Marschhalt in der Ausbildung angezeigt ist. Nicht so im Kanton Luzern. Dort wird die Kaderausbildung zügig vorangetrieben. Gemeinde um Gemeinde wird systematisch darauf überprüft, ob die Stäbe und Ortsleitungen ihre ZSO effizient zu führen vermögen. Übung «Medikus» ist das Kennwort.

Ortschef René Röösli (rechts) am Schlussrapport. (Foto: rei)

Im Januar war die Gemeinde Ruswil an der Reihe – eine aufstrebende Landgemeinde mit 6000 Einwohnern und 325 eingeteilten Zivilschutzpflichtigen. An baulichen Anlagen verfügt die Gemeinde derzeit über einen Orts-Kp., einen Sanitätsposten, eine Sanitätshilfsstelle und einen öffentlichen Schutzraum für 500 Personen. Mit zwei stationären und sechs mobilen Sirenen ist die Alarmierung der Bevölkerung innert einer halben Stunde gewährleistet. Sieben Avanti-Objekte sind bezeichnet.

Der Übung lag die Annahme zugrunde, dass in Europa eine höchst unsichere Lage mit mehreren Krisenherden herrscht. An der Südgrenze der Schweiz sammeln sich Flüchtlinge an. Friedensdemonstrationen werden durchgeführt, und es kommt zu Sabotageakten.

Bereits im Vorfeld der Übung war eine Nachrichtensperre verhängt worden. Das steigende Bedrohungspotential veranlasste die Behörden zur schrittweisen Verfügung der Aufgebotsstufen 222 (Teilaufgebot), 333 (Bereitstellung der Anlagen), 444 (Bereitschaft zur Alarmierung innert einer halben Stunde) und 555 (Bauphase des Zivilschutzes und Löschwasserplanung). Diese letzte Übungsphase war am vierten Tag erreicht.

Am Schlussrapport, an dem auch der Gemeinderat Ruswil zugegen war, orientierten der Ortschef René Röösli, sein Stellvertreter Urs Grüter und die Dienstchefs der einzelnen Fachdienstbereiche über die getroffenen Massnahmen. Zudem nützten sie die Gelegenheit, um Wünsche und Anliegen an die Behörden heranzutragen.

Der Zivilschutz habe «den Krieg nicht verloren», die Übung sei erfolgreich verlaufen, stellte Übungsleiter Willi Nick vom kantonalen Ausbildungszentrum Sempach zum Schluss fest. Zahlreiche Details seien jedoch noch verbesserungsfähig, und an der Ausbildung müsse noch viel gearbeitet werden. Damit der Zivilschutz wirksam arbeiten könne, seien eine gute Ausbildung, Einsatzwille und zweckmässige Mittel unabdingbare Voraussetzungen.

Formationsübung der ZSO Sirnach

Schulung der raschen Einsatzbereitschaft

ZS. Innert kürzester Zeit die Einsatzbereitschaft zu erstellen, war das Ziel einer viertägigen Formationsübung der ZSO Sirnach TG, die Ende Oktober unter der Leitung von Ortschef Otto Kägi durchgeführt wurde. Mit einem Stegbau über die Murg und dem Verlegen des Pilgerweges unter die Kettbrücke verband die ZSO mit dieser Übung Einsätze zugunsten der Gemeinde.

Ortschef Otto Kägi – er ging Ende 1992 in Pension – bei der Lagebesprechung.

«Bis jetzt waren wir nur für den Kriegsfall geschult, da mussten die Einsatzkommandos erst innert 24 Stunden bereit sein», erklärte Otto Kägi. «Doch jetzt sind Gefahren wie Unwetter oder Unglückereignisse all-